

Die Coronaimpfung und das Prinzip der Fremdsteuerung des Menschen

eine erste Zwischenbilanz

zur Frage, wie der Mensch die Fremdsteuerung überwinden kann



Die Abbildung zeigt eine Zeichnung Rudolf Steiners. Die schwarze Gestalt will darauf die Kontrolle von innen über die Erde bekommen, ähnlich wie die mRNA Technologie von der Zelle aus die Steuerung des Körpers übernehmen möchte...In dem Bild ringen aber mehrere Instanzen um diese Führung. Als die stärkste Kraft erweist sich zuletzt das klare, bewussteinshelle von links oben hereinstrahlende Licht.....

November 2022

Dr. med. Jens Edrich

Liebe interessierte Menschen,

auch wenn mit dem Ukrainekrieg inzwischen ein Thema in den Vordergrund gerückt ist, welches uns zunehmend beschäftigt und uns auf das Stärkste zu einer eigenständigen Wahrnehmung und Urteilsbildung aufruft, scheint es mir doch geboten, die Coronathematik nicht unter den Teppich des Ukrainekrieges zu kehren. Hat man doch manchmal regelrecht den Eindruck, dass gerade diejenigen Kräfte, die für die mit der Coronakrise verbundenen Maßnahmen verantwortlich sind, geradezu das allergrößte Interesse haben jetzt den Ukrainekrieg und die damit verbundenen Emotionen in den Vordergrund zu rücken um das Interesse an der Coronathematik damit zu relativieren und eine dringend nötige Aufarbeitung zu verhindern.

Warum aber Aufarbeitung? Nun, von Beginn der Coronazeit an haben einige wenige kritisch denkende Menschen in der Welt darauf hingewiesen, dass alle Maßnahmen, die unter der Vorgabe eingeführt wurden Corona zu bekämpfen, letztlich zum Gegenteil führen würden..... So ergab sich dem denkenden Geist rasch die Logik, dass Quarantäne und Lockdown- oder Hygienemaßnahmen, die den Menschen psychisch destabilisieren, letztlich auch seine Gesundheit zersetzen würden und damit der Krankheit „Tore und Türen“ öffnen würden... Ebenso konnte man schon vor Einführung der Impfung durch logische Erkenntniskraft, wie sie z.B. der Mikrobiologie Prof. Dr. med. S. Bhakdi aufbrachte, erkennen, dass eine Impfung, die den Körper dazu zwingt in seinen eigenen Zellen ein Eiweiß zu bilden, welches nicht zu unserem Organismus gehört, zu einer massiven Abwehr des eigenen Immunsystems führen müsse, der sich zuletzt auf den Organismus selbst fokussieren würde. In einem meiner ersten Videointerviews zur Impffrage <https://www.youtube.com/watch?v=MGgaQBfKScU> sprach ich den Gedanken aus, dass ein Mensch, der sich durch Manipulation dazu bringen lässt etwas zu tun, was er eigentlich nicht mit seinem Gewissen vereinbaren kann, sich spätestens dann, wenn er das erkennt innerlich für diese Handlung abzulehnen, zu schämen, schuldig zu fühlen oder gar zu hassen beginnt. Ich hatte darauf hingewiesen, dass eine Impfung, die in sich unlogisch ist, weil sie ja das Ziel den Organismus vor Überfremdung zu schützen dadurch zu erzielen sucht, dass sie den Organismus durch eine künstliche RNA, die die Steuerung über die Zelle übernehmen soll, um so mehr überfremdet, naturgemäß den Hass des Menschen gegen sich selbst zur Folge haben und damit einhergehend schwere selbstdestruktive Autoimmunprozesse nach sich ziehen müsse. Denn ebenso wie wir uns für eine Handlung, zu der wir uns hintreiben lassen, obwohl sie widersinnig ist, innerlich ablehnen müssen, da sie nicht im eigentlichen Sinne zu unserem eigenen Wesen gehört, beginnt das menschliche Immunsystem als körperlicher Ausdruck des Hüters der menschlichen Integrität auch eine Zelle zu bekämpfen, die sich einer ihr fremden Steuerung unterwirft. Dieser Gedanke des Zusammenklangs von körperlichen Vorgängen auf der einen Seite und seelisch-geistigen Vorgängen auf der anderen Seite aber setzt eine gewisse Prämisse voraus,

die für den materialistisch denkenden Menschen keineswegs selbstverständlich ist, und das ist die Prämisse, dass tatsächlich alle seelisch-geistigen Vorgänge ihr körperliches Pendant haben bzw. sich in materiellen körperlichen Vorgängen ausdrücken (Anmerkung 0).

Aus diesem Gedanken heraus war früh absehbar, dass die mRNA Impftechnologie und die damit verbundenen Lügen und Intentionen schwere zerstörerische Wirkungen auf die seelisch-geistige und körperliche Integrität des Menschen haben würden, und dass der Mensch diese Integrität nur bewahren und wiederherstellen kann, wenn er sich aus der mit Lügen und Suggestionen verbundenen Fremdbestimmung durch mutige und klare Erkenntnisschritte zu einer größeren Würde, geistigen Freiheit und Selbstbestimmung aufrichtet.

Nachdem diese Dinge also aus einer Gedankenklarheit heraus schon vor Einführung der Impfung für alle, die wollten, geistig eingesehen werden konnten, und doch nicht von ausreichend Menschen gesehen worden waren, sind sie inzwischen leider weitgehende Realität geworden und für alle, die das erkennen wollen, inzwischen auch auf materiellem Wege anhand der dramatischen Folgen erkennbar.

So könnten wir heute anhand der vorhandenen Daten wissen, dass die Impfung nicht nur keinerlei Schutz vor Ansteckung, Erkrankung, schweren Verläufen oder Coronatodesfällen bietet, sondern die Krankheitsinzidenzen mit zunehmenden Impfaten sogar angestiegen sind. So sehen wir außerdem, dass die allgemeine Sterberate durch die Impfung nicht zurückgegangen ist, sondern dass wir seit Einführung der Impfung gegenüber den vergangenen 20 Jahren und mehr eine massiv erhöhte Gesamtsterblichkeit in der Bevölkerung haben, und dass diese noch zudem eine klare Korrelation mit der Zahl der Boosterimpfungen und dem Durchimpfungsgrad der Bevölkerung eines Landes aufweist. Je mehr und häufiger also in einer Bevölkerung geimpft wurde, desto höher liegt derzeit die Gesamtsterblichkeit. So wissen wir auch, dass die Zahl der Lebendgeburten mit zunehmender Durchimpfung der Mütter massiv zurückgegangen ist. <https://m.youtube.com/watch?v=vZBZL5CXQJ4>. Und wenn in diesem Zusammenhang davon gesprochen wird, dass Korrelationen ja noch keine ursächlichen Zusammenhänge aufzeigen, dann könnten all diejenigen, die sich darum bemühen wollen, diese Zusammenhänge in ihrem ursächlichen Wirken zu verstehen durch inzwischen auch vorhandenes wissenschaftliches Forschungsmaterial erkennen, dass eine Ursächlichkeit zwischen den zahlreichen Todesfällen und der mRNA Impfung vollkommen außer Frage steht und weltweit erkannt werden könnte, wenn der Wille da wäre, sie auch zu erkennen.

So zeigt z.B. der für seine Arbeiten in der Öffentlichkeit aufs Heftigste angegriffene emeritierte Reutlinger Professor Arne Burkhard diesen ursächlichen Zusammenhang zwischen Tod und Impfung mit modernsten Methoden der Pathologie auf

<https://www.youtube.com/watch?v=jLJXL3YIHKE>. (Auch andere Ärzte wie z.B. der Dresdner Pathologe Dr. med. Michael Mörz kommen inzwischen zu gleichen Ergebnissen) Nachdem Burkhard inzwischen eine große Anzahl an Menschen obduziert hat, die im zeitnahen Kontext nach der Impfung verstorben waren, kann er aufzeigen, dass bei dem allergrößten Teil dieser Personen tatsächlich die Impfung ursächlich zu dem Tod geführt hat. Denn durch spezielle Anfärbemethoden gelang es ihm, das Spike Protein, welches der Körper durch die Einwirkung des Impfstoffes zu bilden beginnt, überall dort, wo der Körper es bildet, dazustellen und er erkennt dabei, dass dieses tatsächlich von mehr oder minder allen Organen der Verstorbenen gebildet wurde. Zugleich aber zeigen sich bei den Obduzierten überall dort, wo das durch die Impfung induzierte Spike Protein gebildet wird, tatsächlich erhebliche und schwerwiegenden Autoimmunprozesse mit sogenannten lymphozytären Infiltraten, die das entsprechende Gewebe zerstören und auflösen. Da die erste Zieladresse der durch das Blut im Körper verbreiteten mRNA Impfstoffe ja die Adern und Gefäße des Menschen sind, zeigen sich diese autoimmunen entzündlich-zerstörerischen Prozesse vor allem in den Gefäßwänden. Indem diese dadurch zerstört werden oder zum Inneren des Gefäßes hin aufbrechen, können Gerinsel und Gefäßzerstörungsprozesse im Herz, Gehirn, der Niere, der Haut, aber auch in allen andern Organen des Menschen die Folge sein, die in den vielen obduzierten Fällen zum Tode des Betroffenen geführt haben.

Ein eingehender Blick auf die Pathologie zeigt also, dass der Gedanke materiell sichtbar wird, dass sich infolge einer Überfremdung durch Lügen und Suggestionen, die der Mensch mit sich geschehen lässt und die ihr materielles Korrelat in dem mRNA Impfstoff haben, tatsächlich bis in das Gewebe hinein das Bild dieses Selbsthasses abzeichnet, ja dass der Mensch sich offensichtlich in der Folge der Überfremdung, zu der er sich hat hinmanipulieren lassen, so stark für den Verlust seiner eigenen Integrität ablehnt und hasst, dass er sich dafür selbst zerstört und in einigen Fällen lieber den Tod in Kauf nimmt als den Zustand der totalen Überfremdung durch einen lügenhaften Impfstoff, der sich anmaßt die Zelle besser steuern zu können als der Mensch selbst.

Nun wird man hier einwenden, dass ja doch nur ein vergleichsweise kleiner Teil der Menschen in der Folge der Impfung gestorben sind, und dass sehr viele den Impfstoff gut vertragen hätten. Die materialistische Betrachtung dieses Phänomens neigt dazu dies auf unterschiedliche „Chargen“ des Impfstoffes zurückzuführen. Der eine Impfstoff sei eben zufällig weniger stark mit mRNA oder auch sonstigen zerstörerischen Begleitstoffen beladen als der andere und so sei es dann eben der Zufall, welcher darüber entscheidet, ob ein Mensch eine Impfkomplication oder gar einen tödlichen Autoimmunprozess erleidet oder nicht.

Aus einer falschen spirituellen Sichtweise heraus könnte man sogar zu dem Ergebnis kommen, dass es doch dann am besten sei, sich gar nicht erst mit dem Impfstoff zu beschäftigen, geschweige denn sich über die mit ihm verbundene Überfremdung aufzuregen oder sich gar dafür zu hassen, ja dass man doch am besten fahren würde, wenn man es einfach zulässt, dass der Impfstoff die Kontrolle über die Zelle übernimmt ohne sich in Selbsthass darüber noch zu zerfleischen, da in diesem Fall ja dann vermutlich auch die Autoimmunprozesse ausbleiben könnten und die Impfung gut vertragen würde.... Aus einer solchen Sichtweise heraus würde man dem Menschen also empfehlen die Überfremdung einfach geschehen zu lassen, sich also gewissermaßen mit dem Impfstoff durch sogenanntes „positives Denken“ oder ähnliche Autosuggestionsprozesse in „Einklang“ zu versetzen um keine negativen Konsequenzen daraus ziehen zu müssen. Doch ist diese Sichtweise wahr und ist sie vor allem verantwortlich?

In meiner ärztlichen Praxis fällt auf, dass derzeit tatsächlich vorrangig solche Menschen Impfkomplicationen entwickeln, die doch an irgendeiner Stelle ihrer Seele mehr oder minder halbbewusst noch entgegen aller wirkenden Suggestionen das Wissen in sich tragen, dass der Mensch eben nicht die Steuerung an ein Fremdes abgeben darf und will. Sie haben sich aber dann oftmals doch aufgrund von starkem gesellschaftlichen Druck oder aber massiven Ängsten, die durch die Gesellschaft geschürt wurden, und durch die sie sich nicht in der Lage fühlten, diese Ahnung in sich aufrecht zu halten bzw. sie zu einem sicheren Wissen in sich heranreifen zu lassen, dafür entschieden sich irgendwann doch entgegen dieser Ahnung impfen zu lassen. Sie leben nun deshalb seitdem in einer Art mehr oder minder stark verdrängten innerem Konflikt, ja wie in einer Art unbewusstem Schuldgefühl darüber, dass sie diesem Druck nicht standhalten konnten. Vor allem, wenn sie dann einem Menschen begegnen, der nicht geimpft ist und sie damit mit ihrer verloren gegangenen eigenen Ahnung um die Notwendigkeit der menschlichen Integrität konfrontiert, oder wenn sie von ersten Todesfallmeldungen nach Impfungen hören, besteht in ihnen die Möglichkeit des Erwachens ihres Gewissens.

Ebenso aber kann der Mensch dieses Gewissen in einer solchen Situation aber auch abermals von sich fortstoßen. Er kann dann dazu übergehen, sein ungeimpftes Gegenüber regelrecht beneiden, ablehnen oder gar hassen zu müssen, da es ihn an seine eigene Schwäche erinnert. Dadurch, dass er den anderen hasst und in der Folge davon zu Unrecht beschuldigt, kann er seine eigene Schuld auf diesen projizieren und muss das in ihm erwachen wollende Gewissen nicht mehr spüren. Wenn das Gegenüber diesen Mechanismus nicht ausreichend erkennt, lebt es sogar in der Gefahr durch die Projektion diese Schuld in sich zu fühlen und daran zu zerbrechen. Erwacht aber das Gewissen im Menschen und lässt er es zu, so äußert sich dieses oftmals zunächst als eine Art schweres Schuldgefühl. Dieses wird sich materiell als eine Kraft manifestieren, die mit Hilfe des Immunsystems beginnt, diejenigen Zellen,

die die Überfremdung in sich aufgenommen haben, in einer Art Abwehrreaktion zu bekämpfen und zu zerstören. Ein sehr eindrückliches und außerordentlich tragisches Fallbeispiel macht diesen Prozess deutlich:

Es handelt es sich um einen Menschen, der einen Freund hatte, welcher sich recht intensiv mit der Problematik und den Gefahren der Impfung beschäftigt hatte. Durch jenen Freund fühlte er sich lange Zeit davon abgehalten sich impfen zu lassen, hielt aber eines Morgens beim Betreten seiner Arbeitsstelle dem massiven Druck der Kollegenschaft nicht stand, die ihm anlässlich eines ambulanten Impfmobils vor der Tür des Betriebes dringend und recht fordernd zur Impfung riet. Nach der Impfung geht er zunächst wie immer seiner Arbeit nach... Als er jedoch am Abend seinen impfkritischen Freund besucht, wird er plötzlich weiß im Gesicht, fällt ohnmächtig um und ein kurz danach eintreffender Notarzt kann nur noch den Tod feststellen. Als Todesursache wird eine anaphylaktische Reaktion auf einen Mückenstich festgestellt. ...Könnte es sein, dass die Begegnung mit dem Freund ihn auf einmal un- oder halb bewusst daran erinnerte, dass er sich hier durch den Druck der Kollegenschaft zu etwas hinreißen ließ, was er nicht wollte, und dass sich, da er zu diesem Zeitpunkt keinen Weg wusste, sich von dieser Überfremdung wieder zu befreien, ein derart mächtiger allergischer Autoimmunprozess gegen die Impfung in ihm aufbäumte und zu einer schweren und zuletzt tödlichen anaphylaktischen Reaktion auswuchs? (Anmerkung 1).

Als Arzt, der ähnliche Prozesse, in denen sich Menschen gegen ihren Willen überfremden ließen und hernach mit einer anaphylaktischen Reaktion reagierten, schon öfters erlebt hat und derartige Reaktionen auch durch die richtigen Erkenntnisprozesse beim Patienten überwinden konnte, empfand ich eine tiefe Betroffenheit, als ich von diesem Fall vernahm. Zugleich stand mir der Gedanke mit innerer Gewissheit vor der Seele, dass dieser Mensch nicht hätte sterben müssen, wenn ein Arzt oder Therapeut ihm in dem betreffenden Augenblick den Gedanken zum Ausdruck hätte bringen können: Schau, nun hast du dich überfremden lassen, aber du musst deshalb keine Angst haben, dich ganz verloren zu haben, du musst dich deshalb nicht hassen... Nein, wenn du aus dem Fehler, der dir angesichts des Drucks, der auf dir lastete, passiert ist, die richtige Konsequenz ziehst und in dir eine Kraft entwickelst, die dich deine inneren Ideale künftig nicht mehr so leicht vergessen lässt, dann wirst du das, was dich hier überfremdet hat, überwinden können und daran zu neuen Kräften kommen!

Ein anderer Fall ist mindestens ebenso eindrücklich, zeigt dieser doch, dass es tatsächlich der innere Prozess des aufgrund der zugelassenen Überfremdung eintretenden Selbsthasses sein könnte, der eigentlich zum Tode führt... Der Fall ist umso interessanter, als hier der Selbsthass bereits vor dem eigentlichen Impfzeitpunkt eingetreten war, so dass ein Kausalzusammenhang anhand einer rein ma-

terialistischen Betrachtung sicher nicht festgestellt werden kann, sich jedoch bei Einbeziehung einer geistig- seelischen Perspektive durchaus als möglich oder gar wahrscheinlich erweist: Es handelt sich hier um einen ca. 60 jährigen Menschen, der sich lange Zeit sehr kritisch zur Impfung stellte und recht entschlossen war, sich nicht impfen zu lassen, der aber dann durch eine Tochter aus dem medizinischen Fachgebiet die Suggestion aufnimmt ohne diese Impfung in seiner Familie nicht bestehen zu können und schließlich gegen sein innerstes Gewissen einen Impftermin verabredet... Tagelang vor dem Impftermin geht es ihm schlecht, er kann sich aber nicht dazu aufrichten, den Termin gegen den Willen der Tochter abzusagen. Nur kurze Zeit **vor** dem verabredeten Termin stirbt dieser Mensch aus nicht klar erfindlichen Todesursachen.....

Auch ein anderer Fall ist mir bekannt, bei dem ein Mensch in einem intensiven Dialog mit einem anderen impfkritischen Menschen in Hinblick auf seinen schon gefassten Entschluss sich impfen zu lassen ins Wanken gerät und beinahe den verabredeten Impftermin absagt, dann aber im letzten Moment wie in einer Art Trotz beschließt, sich nicht von dem Freund und Kollegen hereinreden lassen zu wollen und trotzig zur Impfstelle geht. Kurze Zeit nach der Impfung kommt er mit multiplen unklaren Organversagen intensivpflichtig ins Krankenhaus.....Obwohl unklar bleibt, was in diesem Fall zu diesem Organversagen geführt hat, legt er sich ein Erklärungsmodell unabhängig von der Impfung zurecht und schwört sich weiterhin vollständig auf die Impfung ein. Die Ahnung, die er für Momente in der Seele hatte und die ihm im Zuge seines Krankenhausaufenthaltes die Chance auf einen Erkenntnisschritt geben wollten, verdrängt er vollständig. So richtig zu Kräften ist er seitdem aber nie wieder gekommen....

Andere Menschen dagegen, die sich „keinen Kopf“ über die Impfung machen und in festem Vertrauen darauf leben, dass die Regierung und die Experten das schon richtig machen und ihnen nicht ohne Grund zur Impfung raten, zeigen oft erstaunlich wenig Impfnebenwirkungen....

Diese Erfahrungen sind tatsächlich in einem größeren Zusammenhang gut verständlich, wenn man darauf blickt, dass auch Krankheiten im Leben oftmals dann eintreten, wenn der Menschen sich der Unrichtigkeit eines Zustands, in dem er vielleicht lange gelebt hat ohne es zu bemerken, erst richtig bewusst wird. So wird beispielsweise ein Mensch, der jahrelang in einer Partnerschaft gelebt hat, in der er sich unterdrücken oder erniedrigen ließ, oft erst ab dem Moment sichtbar krank, wenn er z.B an oder mit anderen Menschen die Erfahrung gemacht hat, was eine würdige Beziehung bedeutet. Erst indem er eine Ahnung in seiner Seele davon hat, was eine selbstbestimmte, freie und würdige Beziehung ist, beginnt er zu spüren, dass er den Zustand, in dem er sich jahrelang zuvor fremdbestimmt aufgehalten hat, nicht mehr möchte. Er beginnt sich also gewissermaßen erst dann nach seiner verloren

gegangenen Integrität zu sehnen, wenn er die Erfahrung gemacht hat, wie schön eigentlich wirkliche Integrität ist. In der Zeit der Überfremdung und des Selbstverlustes war ihm dieses Bild vollständig verloren gegangen, so dass er den Mangel nicht einmal mehr fühlte. Nun aber beginnt er zunächst über diesen Zustand unglücklich zu werden und an ihm etwas ändern zu wollen. Da er aber noch nicht die Idee und die geistige Substanz hat, diesen Zustand auf konstruktive Weise zu verbessern, bleibt er zunächst in einem Gemisch aus Schuld-, Ohnmachts- oder auch Hassgefühlen gegen den Partner stecken und wird daran zuletzt auch körperlich krank.

Trifft man als Therapeut und Arzt auf derartige Krankheiten, so kann man – wenn man die geistig- seelische Ebene der Krankheit einbezieht – erkennen, dass dieser Mensch in seiner Seele ein freieres, freudigeres und würdigeres Beziehungsideal entwickeln und verwirklichen will und deshalb krank geworden ist, weil er noch keinen Weg sehen kann, wie dies vollbewusst möglich ist und wie damit die destruktiven Gefühle in seiner Seele überwunden werden können. Es ist also, wie wenn er sich diese Krankheit geistig gesucht hat um in der Auseinandersetzung damit eine Kraft zu entwickeln, aus der heraus er sich zu diesem besseren Beziehungsideal innerlich aufrichten kann. Der Therapeut, der sich dieser Zusammenhänge bewusst ist, wird damit zugleich den inneren Drang spüren, dem Menschen zu diesem neuen Beziehungsideal und damit auch zu seiner eigenen Integrität zu verhelfen. Denn die Erfahrung zeigt, dass in dem Moment die Krankheit tatsächlich zurückweichen kann, wo der Patient sich mit der Hilfe eines Therapeuten, der um diese geistigen Gesetzmäßigkeiten weiß und zugleich ein Wissen um konkrete Beziehungsideale in seiner Seele trägt, auf den Weg macht, ein solches Beziehungsideal zu erarbeiten und in sein Leben zu integrieren.

Das Gleiche lässt sich letztlich für die mRNA Impfung und die damit verbundenen Impfkomplicationen sagen: Beginnt ein Mensch, der sich zu einer Impfung hinreißen lässt, obwohl er in ersten Ansätzen ahnt, dass diese ihn überfremden will, bewusst zu realisieren, dass er sich damit überfremden ließ, beginnt er überdies diejenigen Motive in seiner Seele zu erkennen, durch die er für die Überfremdung anfällig war, wie z.B. das Motiv wieder Reisen zu dürfen, nicht von der Gesellschaft ausgegrenzt zu werden, oder aber auch das Motiv den Obrigkeiten vertrauen zu wollen, da man die Vorstellung, dass diese möglicherweise irren oder vielleicht sogar intentional Lügen verbreiten könnten, nicht an sich heranlassen möchte, dann regt sich in seiner Seele ein erster innerer Widerstand gegen diese Überfremdung. In der Folge dieser Überfremdung können dann massive Autoimmunprozesse gegen das überfremdete Gewebe entstehen. Nimmt er aber in der Folge nicht nur den Ärger und das Schuldgefühl über die Überfremdung wahr, sondern erkennt darüber hinaus, welche Schwäche ihn in diese Überfremdung geführt hat, und beginnt damit einen geistigen Erkenntnisprozess darüber, wie jene Schwäche überwunden werden kann,

dann muss der Betreffende sich nicht mehr über die stattgehabte Überfremdung und die in ihm noch wirksame Schwäche ärgern oder gar hassen, sondern kann diese Schwäche für eine nächste Erkenntnisbildung nutzen, in deren Folge er sich innerlich dazu aufrichtet eine stärkere innere Freiheits- und Selbstbestimmungskraft zu entwickeln. Er braucht dazu aber die seelisch-geistige Substanz, gemachte Fehler nicht nur einzugestehen, sondern zugleich darauf zu verzichten sich dafür unkonstruktiv zu verurteilen und stattdessen die volle Verantwortung dafür zu übernehmen, dass diese Fehler in der Zukunft nicht mehr geschehen (Anmerkung 2).

So erlitt ein Patient, der sich trotz einer Reihe eingehender Gespräche zur Impfung mit mir als Arzt im Verlauf dazu hinreißen ließ, sich impfen zu lassen, in der direkten Folge der Impfung schwere Kopf- Gliederschmerzen, Fieber und Abgeschlagenheitsgefühle, die ihn lange Zeit ans Bett fesselten. Parallel mit dieser Komplikation, die tagelang keine Besserungstendenz zeigen wollte, und sicherlich eine Art Autoimmunreaktion auf die Impfung darstellte, ging aber bei dem Patienten ein erster Selbsterkenntnisprozess einher. Er realisierte, dass er hier gegen das gehandelt hatte, was ihm aus den Gesprächen mit mir als Arzt eigentlich klar geworden war, ja dass er sich dazu hinreißen lassen hatte, etwas gegen sein Gewissen zu tun und deshalb krank geworden war. Zugleich realisierte er im Zuge der Erkrankung, dass diese Krankheit bzw. Impfkomplication ja eine Erkenntnischance für ihn sein könne, da er nun allmählich erst verstehen könne, dass tatsächlich den Empfehlungen der Politik nicht mehr zu trauen sei, sondern der Mensch beginnen müsse, sich zunehmend selbstverantwortlich Gedanken über die Dinge zu machen. Für diese Selbsterkenntnis war sicher der schon im Vorfeld von mir mit dem Patienten erarbeitete Gedanke Vorbedingung, dass in jeder Krankheit ein verborgener Wert läge, den der Mensch erkennen und realisieren möchte, um dadurch die Krankheit zu überwinden. In der Erkenntnis, dass er es bislang aus Bequemlichkeit und auch aus Angst davor von seinen Freunden ausgegrenzt zu werden unterlassen hatte, sich eingehender mit der Impfproblematik auseinanderzusetzen, verspürte er eine innere Kraft und einen Mut künftig klarer und selbstbestimmter sein Leben führen zu wollen und sich nicht mehr so sehr von äußeren Meinungen, Stimmungen, Gefühlen oder Zwängen und auch nicht von der Stimme der inneren Bequemlichkeit oder Angst bestimmen lassen zu wollen.... Und indem der Patient so die stattgehabte Überfremdung dafür nutzen konnte einen Entschluss in der Seele zu fassen künftig besser das Anliegen zu entwickeln, mutiger an eigenen Idealen und Zielen zu arbeiten und die trügerisch einhüllende Stimme der Bequemlichkeit, Gewohnheit und Trägheit zu überwinden, wichen tatsächlich die autoimmun bedingten Schmerzzustände rasch und der Patient konnte wieder zu Kräften kommen.

Interessant ist, dass dieser Patient noch heute eine wesentlich stärkere Fähigkeit hat Lügen und Suggestionen zu erkennen und sein Leben aus bewussten Zielen in die Hand zu nehmen und auch letztlich eine bessere Gesamtbewusstheit,

Verantwortlichkeit und zugleich damit einhergehend auch Gesundheitskraft zeigt als vor der Impfung. So kann man davon sprechen, dass er offensichtlich tatsächlich die mit der Impfung einhergehende Überfremdung in ersten Ansätzen dadurch überwinden konnte, dass er eine größere seelisch-geistige und körperliche Selbstbestimmung und Freiheit errang.

Wieder ein anderer Patient kam unmittelbar nach der Impfung, die er eigentlich aus Schwäche über sich ergehen hatte lassen, zu mir in die Sprechstunde und erklärte, er habe einen großen Fehler gemacht und wieder einmal in seinem Leben seinen Stand und seine Ideale gegenüber anderen Menschen verloren und er wolle jetzt konsequent daran arbeiten für die Zukunft eine geistig – seelische Substanzkraft zu erringen, die ihn vor derartigen Schwächezuständen schützen könne, ja er wolle ein stärkeres Rückgrat und eine stärkere Tragkraft entwickeln aus geistiger Klarheit heraus künftig Ideale auch gegen den gesellschaftlichen Druck von Suggestionen und Lügen aufrecht zu halten und suche dafür eine Art therapeutisch schulende Begleitung...Die Kraft, mit der dieser Mensch dies zum Ausdruck brachte, und mit der er das Stadium des Selbstmitleids, der Schuldgefühle, des Zorns oder gar des Selbsthasses hinter sich zu lassen bereit war und sich innerlich zu einem bewussteren, mutigeren und freieren Leben entschloss, war eindrucklich. Bis heute ist dieser Mensch diesem Weg treu geblieben und hat damit sicherlich eine gute Grundlage auch künftig eventuell auftretende Schuldgefühle oder Selbstzweifel und damit einhergehende Impfkomplicationen mit dieser Kraft zu bewältigen.

So stellen sich bei einer Einbeziehung einer geistig-seelischen Ebene eigentlich mehrere Stadien der Gesundheit und Krankheit bzw. Überfremdung dar (Anmerkung 3). In einem ersten Stadium ist der Mensch noch gesund, weil er noch ganz in Übereinstimmung mit den ihn umgebenden weisheitsvollen Kräften der Welt steht. Dieses erste Stadium der Gesundheit könnte man als eine Art „Paradieseszustand“ des Menschen bezeichnen, der sicher für keinen Menschen der Gegenwart mehr zutrifft. Mit zunehmender Überfremdung durch Suggestionen, die der Mensch in seiner Seele aufnimmt, wird der Mensch immer mehr von unbewussten Motiven der Angst, des Begehrens nach materieller Sicherheit oder kollektiver Zugehörigkeit oder anderen Gefühlen, die ihn im Unbewussten fremd steuern wollen und ihn von seinem eigenen geistig-seelischen Wesen entfremden, bestimmt. Äußerlich gesehen mag er nicht direkt physisch krank erscheinen. Seelisch-geistig betrachtet beobachtet man aber mit zunehmender Überfremdung an ihm regelrecht verborgene Züge einer Art „Dissoziation“, durch die der Mensch wie von seinem eigenen inneren Willen ein Stück weit abgespalten wird und sich dadurch unmerklich immer stärker zum Werkzeug fremder Kräfte macht, die ihn innerlich wie zersetzen wollen. Gerade in der Gegenwart sind diejenigen Kräfte, die den Menschen durch solche Suggestionen und Lügen von sich selbst entfremden wollen, auf vielfältigste Art und Weise wirksam. Das reduktionistisch materialistische Welt- und Menschenbild, welches den

Menschen abhängig von einem Virus denkt und nicht erkennt, dass der Virus letztlich als Ausdruck einer geistig-seelischen Überfremdung zu verstehen ist, die den Menschen ergreift und krank macht, solange sie unerkannt bleibt (s. auch Anmerkung 7), ist Teil dieser mächtigen Suggestionen und macht den Menschen anfällig gegenüber den Manipulationsabsichten, die mit der Coronakrise verbunden sind. Die mRNA Coronaimpfung und die mit ihr aufgefahrenen propagandistischen Geschütze, die jeden, der sich ihr entziehen will oder gar diese Impfung kritisiert, als Verräter sozial ächtet oder gar bestraft, ist eine bisherige Kulmination dieses Prinzips der totalen Fremdbestimmung; zeigt sie doch das Bild eines Eingriffes von außen in die seelisch-geistige und körperliche Selbststeuerung und Integrität des Menschen, welches einher geht mit den höchsten „Künsten“ der psychologischen Steuerung und Manipulation. Auch das „Ideal“ des modernen Transhumanismus zielt ja darauf, den Menschen durch Vernetzung mit einer digitalen und gentechnologisch sowie medial gesteuerten Welt zu „verbessern“ und ihn damit einer „optimierten“ Fremdsteuerung zu unterziehen.

Das Bild der totalen Fremdbestimmung wird in George Orwells Buch „1984“ ja mit den Worten zum Ausdruck gebracht, dass es das Ziel sei, den Menschen so sehr durch psychologische Beeinflussung zu steuern, dass dieser dies gar nicht mehr als Fremdsteuerung wahrnimmt, sondern sich „freiwillig“ freudig dieser Fremdsteuerung unterwirft, weil er von dem Gefühl durchdrungen ist, darin seine höchste Erfüllung zu finden....

Derjenige Mensch also, der auf die Suggestion anspricht, eine mRNA Impfung, die die Kontrolle über den genetischen Apparat im Menschen übernimmt, sei das fortschrittlichste Instrument, den Menschen so zu optimieren, dass er gegenüber Krankheiten geschützt ist, wird sich vollkommen unbewusst gegenüber dieser Impfung verhalten und zunächst keinen Abwehr- bzw. Autoimmunprozess gegenüber diesem Prinzip der Fremdsteuerung aufbringen. Er fühlt sich so sehr in einer Identifikation mit diesem „Ideal“ der genetisch-technologischen Optimierung des Menschen, dass er die Fremdsteuerung in sich geschehen lässt ohne dagegen einen Widerstand zu verspüren. Bedenken wir aber, wie dieses Prinzip der Fremdsteuerung den Menschen tatsächlich immer mehr als eigenständig denkendes Wesen zu zerstören im Begriff ist, ja wie dieses Bild, Krankheiten müssten durch technologische Optimierung überwunden werden, immer mehr das wirkliche Bild vom Menschen als einem geistig-seelischen Wesen zerstört, dann bemerken wir, dass der Autoimmunprozess ein erster Schritt zu einer Heilung ist....

Denn während der Mensch, der im Stadium der totalen Fremdbestimmung noch unbewusst lebt und in diesem Stadium erst dann erwachen kann, wenn er eines Tages die zerstörerischen Folgen erleiden wird, die sich für ihn aus der Fremdbestimmung ergeben (Anmerkung 4), richtet sich derjenige, der schon in der Gegenwart

autoimmune Prozesse gegen das Spike Protein entwickelt, in einem ersten Gefühl des Widerstands gegen diese Überfremdung innerlich auf und beginnt infolge dessen die entsprechenden Zellen, die sich überfremden ließen, zu attackieren. Statt jedoch diese Erkenntnis schon konstruktiv für seine Entwicklung nutzen zu können, zehrt er sich noch in Schuld-, Ohnmachts oder Hassgefühlen auf. (*Ich bin von der Pharmaindustrie und von der Politik hinters Licht geführt worden, jetzt bin ich verloren; oder aber ich habe versagt und mich manipulieren lassen, jetzt bin ich ausgelöscht!*). Es fehlt ihm noch die Idee zu einem konstruktiven Umgang mit der Überfremdung. Konstruktiv wird der Mensch aber nur dann werden können, wenn er das Gefühl, Opfer der Lüge oder auch Opfer seiner eigenen Schwäche zu sein überwindet und sich zu klaren Erkenntnisschritten aufrichtet, durch die er beginnt, eine wirkliche geistig-seelische Substanz zu entwickeln, die ihn zu einer größeren Freiheit und Unabhängigkeit führen kann. So muss sich derjenige Mensch, der erkennt, dass er sich mangels Substanz und mangels geistigem Rückgrat überfremden ließ, dazu aufrichten, diese geistige Substanz künftig zu entwickeln um allmählich das Prinzip der Fremdbestimmung, welches er mit der Impfung auf sich genommen hat, überwinden zu können.

So wie die beiden letztgenannten Fallbeispiele sich zu der An- und Selbsterkenntnis aufgerichtet hatten, dass sie hier offensichtlich eine Schwäche in ihrer Seele haben, durch die sie gegenüber dem Druck der Suggestionen nicht stark genug waren, so wie beide an dieser inneren Schwäche erwachten und sich zu dem Entschluss aufrichteten, künftig bewusster und verantwortlicher einen aus bewussten und mutigeren Idealen gestalteten Lebensweg führen zu wollen, so muss sich die durch die Impfung in den Bann genommene Menschheit auch dazu aufrichten, die Suggestion der Abhängigkeit von dieser Impfung in sich zu überwinden (Anmerkung 5). Um aber wirklich zu erkennen, dass das Prinzip der Unfreiheit, welches sich fremder Autorität unterwerfen will, den Menschen in den Abgrund führt, indem es den in ihm wirksamem freien Geist negiert und damit zunehmend auslöscht, muss der Mensch tatsächlich seinen Geist in sich zur Realisierung bringen. Den Geist aber in sich zu realisieren würde auch bedeuten, zu erkennen, dass Krankheiten deshalb auftreten, weil der Geist des Menschen in der vollbewussten Auseinandersetzung mit derselben in die Erkräftung kommen möchte, ja dass Krankheiten deshalb letztlich auch nur durch konsequente geistige Erkenntnisprozesse und Entwicklungsschritte nachhaltig überwunden werden können. Erst wenn der Mensch erkennt, dass er einen genetisch wirksamen Impfstoff, der ihn dazu zwingen will, ein Fremdes in sich zu bilden, in dem Moment annehmen kann, wenn er erkennt, dass es eigentlich das unfreie Motive in seiner Seele war, welches er als ein Fremdes in sich wirken ließ und welches ihn dazu bringen konnte ein fremdes Eiweiß zu bilden, ja erst wenn er erkennt, dass ihn die Impfung und die mit ihr verbundenen Suggestionen und Willenseingriffe geistig gesehen dazu auffordern, das Prinzip der Fremdsteuerung in sich zu erkennen und durch geistige Selbstbestimmung zu überwinden, erst wenn er

aufhört sich für die Fremdbestimmung zu hasSEN und stattdessen beginnt, die stattgehabte Fremdbestimmung durch künftige Entwicklungs- und Erkenntnisschritte in sich zu überwinden und damit das, was ihn überfremden wollte, so zu nutzen, dass er daran eine größere Erkenntniskraft und Bewusstheit entwickelt, erst dann wird er sich von dem Zustand der Fremdbestimmung und dem Zustand des von Selbsthass gezeichneten Autoimmunprozesses zu einem nächst höheren Gesundheitszustand aufrichten können. Der Mensch wird sich dann durch die erlittenen Schuldgefühle oder Autoimmunprozesse, die ihm mit dem mit ihnen verbundenen Leid dazu verhelfen können, sich seiner eigenen Schwäche bewusst zu werden, dazu aufrichten können, einen Weg wachsender geistiger Selbstbestimmung zu gehen und darin eine neue, größere Gesundheitskraft zu erringen als bislang.

Ob und wie lange das in ihm gebildete Spike Protein wirksam bleiben wird, ist dabei unklar. Der erste Schritt, der in der Folge der o.g Selbsterkenntnisse eintreten wird, ist sicherlich der, dass der Mensch aufhört gegen die durch das Spike Protein überfremdeten Zellen aggressiv vorzugehen. Die Beruhigung von Autoimmunprozessen und die Ausheilung mancher Impfkomplication wäre die Folge hiervon, die ich in meiner Praxis inzwischen immer öfter im Zuge einer solchen therapeutischen Erkenntnis- und Willensschulung der Menschen beobachten kann. In diesem ersten Schritt wird der Mensch die fremdartigen Spike Proteine bzw. die mit diesen verbundenen Lügen, die er aufgenommen hat, zunächst einmal annehmen müssen und sie als Erinnerungsbild an die stattgehabte Überfremdung und die damit verbundenen anstehenden Entwicklungsaufgaben wie innerlich „anschauen“ müssen. Es könnte sein, dass die Spike Proteine lange Zeit im Organismus gebildet werden, um dem Menschen dadurch ein stetes Mahnmal für die Gefahr der Fremdbestimmung zu sein. Auch die falschen Vorstellungen bleiben oft viel länger als wir glauben in uns bestehen und bestimmen uns. Sie kommen aber doch immer wieder zu Vorschein (*s. Anmerkung 5, das Beispiel wie ich selber darüber überrascht war; wie stark die materialistischen Vorstellungen noch in mir wirksam waren.*) und können dann helfen uns immer mehr bewusst machen zu müssen, wie die Dinge wirklich sind. Als solche Mahnmale könnten die Spike Proteine wie auch die bestehenden falschen Vorstellungen in uns dem Menschen künftig dort, wo immer er Gefahr liefe wieder in zunehmende Fremdbestimmung zu fallen, Stein des Anstoßes für abermalige Autoimmunaufwachprozesse sein, an denen der Mensch, wenn er sie richtig versteht, wieder erwachen kann. Es könnte aber auch sein, dass ein Mensch, der im besten Fall die Lehre, die er aus der Impfung gezogen hat, ernst nimmt, in der Folge daraus einen konsequenten Weg gehen wird, einen Weg der inneren Selbstschulung und Selbstüberwindung von Willensschwächen und dadurch zuletzt das Spike Protein allmählich doch in sich überwinden kann. Es wäre denkbar, dass ein solcher Weg geistiger Freiheit im Menschen Wirkungen freisetzt, durch die der Mensch das Fremde in sich nicht mehr bekämpfen, sondern durch Erkenntnis verwandeln und durch eine wahre und schöne eigene Substanz ersetzen kann, so dass in der Folge

eines solchen Weges diejenigen Zellen, die sich überfremden ließen, allmählich durch eine wahrhaft eigenständig errungene Leibes- zellsubstanz ersetzt werden könnten. Denn ist nicht unser Organismus auch in der Lage, auch fremdartige Tumorzellen oder Zellen mit genetischen Defekten, die sich in ihm in der Folge von Fremdwirkungen breit machen wollen, im Zuge von Selbsterkenntnis- und Willenserkraftungsprozessen, aufzulösen und durch gesundes Gewebe zu ersetzen, indem in ihm sogenannte Reparaturvorgänge in der Zelle angeregt werden?

Die Zusammenhänge aber zu verstehen, die von neu ergriffenen Bewusstseins- und Erkenntnisprozessen ausgehen, die den Menschen oftmals mit innerer Freude und mit Mut erfüllen, ja zu verstehen, wie jene geistig-seelischen Selbsterkenntnis- und Entwicklungsprozesse auf das gesamte neurovegetative und neurohormonale Feld und damit auch auf das menschliche Immunsystem und die epigenetischen Steuerungsvorgänge (Anmerkung 6) wirken, wäre eine zentrale Aufgabe der Wissenschaft der Zukunft, und die Notwendigkeit diese Prozesse verstehen zu lernen eine der wichtigsten Lehren aus Corona. Die Beobachtung geistig-seelischer Prozesse und Zusammenhänge beim Menschen und in der Welt in die Naturbetrachtung einzubeziehen und diese Prozesse in ihrer Eigenständigkeit zu erkennen wäre hier dringende Notwendigkeit. Schließlich hatte schon vor mehr als hundert Jahren der Geistesforscher Rudolf Steiner darauf hingewiesen, dass der Mensch verstehen lernen müsse, dass es nicht Mikroorganismen und damit auch keine materiellen Vorgänge seien, die den Menschen krank machen, sondern dass den Menschen unbewusste falsche Vorstellungen und Ängste vor äußeren Verhältnissen in seiner seelisch-geistigen Substanz in Fragen stellten und solange in die Erkrankung trieben, bis der Mensch in seiner geistig-seelischen Erkenntnissubstanz innerlich erkrankt sei. (Anmerkung 8) Ebenso haben führende Physiker der Neuzeit wie Albert Einstein u.a. erkannt, dass materielle Vorgänge in der Welt ohne einen wirkenden Geist nicht denkbar seien (s. Anmerkung 0).

Der Mensch aber, der gelernt hat zu sehen, wie es seelisch-geistige Vorgänge der Überfremdung sind, die den Menschen ergreifen und innerlich in die Krankheit treiben, wird erkennen, dass er ab dem Moment, wo er das erkennt und die voll verantwortliche Konsequenz und Lehre daraus zieht, neue Gesundheitskräfte entwickeln kann. Und so wird derjenige, der erkennt, dass er sich mit der Impfung überfremden ließ und nun die vollen Konsequenzen und Lernschritte daraus zieht, auch eine mRNA Impfung in sich überwinden können.....

Anmerkungen:

Anmerkung 0: Dieser Gedanke, dass Geistig-Seelisches immer sich zuletzt in physisch materiellen Vorgängen ausdrückt, und dass damit alle materiellen Vorgänge in der Welt immer auch Ausdruck geistig-seelischer Kräftewirkungen sind, begründet sich in einer Art der Naturbetrachtung und Naturwissenschaft, die bei uns in Mitteleuropa vor allem J.W. v. Goethe in seinem naturwissenschaftlichen Werk praktiziert hat, und die später von Rudolf Steiner weiterentwickelt wurde. Im Gegensatz zu dem reduktionistischen Ansatz, der von England kam und die Welt ausschließlich auf materielle Weise zu erklären suchte, nahm Goethe durch eine intensive Erkenntnis- und Bewusstseinsschulung geistig-seelische Vorgänge in der Welt unmittelbar als wirkende Kräfte wahr und kam deshalb zu dem Ergebnis, dass es einem illegitimen Reduktionismus entspräche, wenn der Mensch die Dinge ohne ihren geistig-seelischen Zusammenhang zu begreifen suche. Auch führende deutsche Wissenschaftler wie Werner Heisenberg, Nils Bohr, Albert Einstein kamen später immer deutlicher zu der Erkenntnis, dass geistig-seelische Vorgänge auf die Materie Wirkungen erzielen, ja dass – wie Albert Einstein es nach jahrelanger Forschung zum Ausdruck brachte – keine materielle Wirkung ohne einen darin wirkenden Geist zu denken sei. Über eine jahrelange ärztliche Praxis konnte ich diese Erfahrung vor allem auch durch die Anregungen des zeitgenössischen Geistforschers Heinz Grill, der diese Art der Naturbetrachtung in der Gegenwart weitergeführt hat, immer stärker machen, so dass ich inzwischen hinter jeder Krankheit die darin wirkenden geistig-seelischen Kräfte zu erkennen suche und inzwischen vielfältigst erlebt habe, dass Krankheiten durch geistig-seelische Erkenntnisprozesse überwunden werden können, wenn der Mensch sich diesen Prozessen konsequent stellt.

Anmerkung 1: Eine anaphylaktische Reaktion ist letztlich nichts anderes als eine massive, selbstzerstörerische Reaktion auf eine nicht erträgliche Fremdwirkung, die in den Menschen eingedrungen ist, die bis zum Tode führen kann. Dass das Spike Protein beim Menschen zu regelrechten allergischen Reaktionen führt, zeigte auf eindruckliche Weise durch seine Forschungen der südafrikanische indisch stämmige Arzt Shankara Shetty <https://www.youtube.com/watch?v=m7PokX4kz30>)

Anmerkung 2: Gerade diese im eigentlichen Sinne des Wortes „moralische Substanz“ aber ist in der modernen Menschheit, die gewohnt ist, ihre Fehler zu kaschieren oder aber von anderen erwartet, dass man ihr jene Fehler verzeihen möge (Jens Spahn in seinem neuesten Buch: „Wir werden einander verzeihen müssen“) oder aber sich in Selbstkasteiungen für gemachte Fehler selbst zu zerstören statt in die volle Verantwortung zu treten, noch kaum vorhanden und muss erst errungen werden. In der Regel braucht es hierzu einen geistigen Erkenntnisprozess, der dem Patienten dazu verhilft, die unbewusst in ihm wirkenden Suggestionen, Schuld- oder auch Hassgefühle durch wahrere, konstruktivere und damit auch mutigere Gedanken

zu ersetzen. Nicht zu unterschätzen ist in diesem Zusammenhang auch das von weiten Kreisen der Kirche in den Menschen hineingesetzte Bild, dass der Mensch Schuld nur dadurch ablegen könne, dass er sich diese von Gott zum Beispiel im Zuge der Beichte vergeben lasse. Der wahre Gedanke, dass Schuld immer dadurch überwunden wird, dass diejenigen Fehler, die zu der Schuld geführt haben, in der Zukunft durch Erkenntnisarbeit und die richtigen sich daraus ergebenden mutigen Lebensschritte überwunden werden, lebt deshalb bislang kaum unter den Menschen.

Im extremsten Fall, der allerdings vermutlich von den wenigsten von uns bislang schon realisiert werden kann, wäre es auch denkbar, dass ein Mensch in dem vollen Wissen um die Problematik und Irrationalität dieser Impfung sich dennoch für diese entschließt, weil er sieht, wie viele Menschen unbewusst in diese Impfung hereingetrieben werden, und weil er deshalb für diese Menschen an dieser Impfung einen geistigen Weg entwickeln und gangbar machen will, durch den sich der Mensch durch die konsequente Hinwendung auf geistige Ziele und Lebensideale und den Verzicht auf jedes von Egoismen, Ängsten oder Opportunismen getriebene Handeln von den Wirkungen einer genetischen Fremdsteuerung befreien kann...Ein solcher Mensch würde als einziges Motiv die Hingabe an die Menschheit in seiner Seele tragen und das Anliegen einen Weg für diese Aufzuzeigen, durch den sich der Mensch von allen unreinen Motiven, die den Menschen überfremden wollen, befreien und zugunsten eines höchsten menschheitlichen Motivs aufrichten könnte. Da seine Seele durch dieses hohe geistige Anliegen frei wäre von jeder Fremdbestimmung, würde dieser Mensch auch die freie Führung aus seinem Geiste auf seinen Organismus ausüben können.

<https://www.youtube.com/watch?v=BlfqhwZMNto>

In den allermeisten Fällen aber erscheint ein solcher Weg wohl eher als problematisch bzw. unwahr; da oft in solche vorgegebenen Motive in Wahrheit verborgene Motive der Geltungs- oder versteckten Hybris, oder auch eines verborgenen Egoismus mithereinwirken, die der Mensch zwar im Verborgenen in sich trägt, die er aber nicht vollbewusst in sich erkennt. (Ich zeige Euch wie toll ich mit der Impfung umgehen kann, oder auch, ich will die Einschränkungen, die es für Ungeimpfte gibt, nicht hinnehmen, möchte mir dieses Motiv aber nicht eingestehen und verbräme deshalb mein Handeln als geistig frei, obwohl es in Wahrheit doch aus noch verborgenen unsauberen Motiven geleitet wird. Während ein Handeln aus den o.g. Motiven eine starke geistige Kraft beim Menschen mobilisieren könnte, würde ein Handeln aus versteckten Motiven, die mit idealistischen Motiven verbrämt werden, eher das Gegenteil bewirken. Die Reinheit eines Motivs bei einem anderen Menschen wirklich zu erkennen, ist keine ganz leichte Angelegenheit; bei uns selber dürfte dies aber mit einiger Aufrichtigkeit möglich sein, das zu beurteilen, wieweit unser Motiv tatsächlich schon rein, d.h. von einem bewussten Ideal getragen ist.)

Anmerkung 3: Überfremdung ist eigentlich in diesem Sinne immer die Ursache aller Krankheit. Gesundung dagegen ist die Kraft der Überwindung der Fremdbestimmung zugunsten einer größeren geistigen Freiheit und Selbstbestimmung des Menschen.

Anmerkung 4: Gerade die Gegenwart mit ihrer Tendenz zu immer weiter um sich greifenden Kriegen und Krisen, die den Menschen zunehmend in Situationen des Mangels und der Not treiben werden, zeigt massive Kräfte der Fremdbestimmung, die den Menschen mittels Suggestionen, Emotionen und falscher Urteile zusehends in ein zerstörerisches irrationales Handeln treiben. Der Mensch konstellierte sich damit, indem er Kräfte der Lüge und Manipulation nicht erkennt, sondern sich davon bestimmen lässt, wachsende Realitäten der Zerstörung. Erst durch den Mangel und die Not, die in der Folge der Zerstörung auftreten, wird der Mensch, der sich nicht frühzeitig zu Erkenntnissen aufrichten kann, die Möglichkeit bekommen, diejenigen Kräfte, durch die er sich fremdbestimmen lässt, zu erkennen und sie durch innere Erkenntnis- und damit einhergehende Läuterungsvorgänge zu überwinden.

Anmerkung 5: Die Suggestion der Abhängigkeit von der Coronaimpfung wird grundsätzlich durch die materialistische Suggestion unterhalten, Corona sei eine Erkrankung, die der Mensch mit dramatischen Eingriffen und materiellen, den Menschen seelisch-geistig schwächenden Maßnahmen überwinden könne. In Wahrheit aber zeigt sich gerade bei der Coronaerkrankung, dass diese mit unbewussten seelisch-geistigen Wirkungen in der Seele zusammenhängt, die im Falle von Corona regelrecht intentional in die Menschheit hineinorganisiert wurden, und sich auch in zerstörerischen materiellen Maßnahmen zeigen und nur durch entsprechende Erkenntnis- und Entwicklungsschritte überwunden werden können. Immer stärker wird durch die Coronaerkrankung auch deutlich, dass die Vorstellung, der Mensch könne alleine durch materielle Partikel, die man Viren nennt, krank werden, unwahr ist, und dass Krankheiten tatsächlich durch seelisch unbewusste Wirkungen erzeugt werden, die der Mensch aus seiner Umgebung aufnimmt und die mit dem, was als Virus nachweisbar ist, verbunden sind. Der Virus wäre demnach nur eine Art Zellausscheidungsprodukt, welches der Organismus in der Folge der Erkrankung auszuscheiden sucht, und hat über einen anderen Menschen nur Macht, wenn jener die mit der Ausscheidung verbundenen, unbewussten seelisch-geistigen Wirkungen, die z.B. vom erkrankten Menschen ausgehen, nicht erkennt und sie damit unbewusst in sich wirken lässt.

Ich selber habe mich wiederholt bewusst ohne materielle Barrieren corona-postiv getesteten Menschen ausgesetzt und dabei beobachtet, wie zu Beginn noch eine Art unbewusste Angst mich befallen wollte, die mit der materialistischen Vorstellung verbunden war, der Virus könne jetzt quasi zu mir herüberkommen. Indem ich realisierte, wie diese Angst in mich hereinkroch und begann schon erste körperliche

Symptome zu generieren, wie z.B. diejenigen, dass ich unwillkürlich meine Muskulatur mehr anspannte und die Atmung flacher wurde, realisierte ich, dass es tatsächlich diese unbewusste Wirkung war, die sich in mir krank machend äußern wollte. Indem ich das erkannte, löste sich Atmung und Muskulatur und ich konnte beinahe ein bisschen über meine eigene Kleingläubigkeit lachen.... Hatte ich nicht schon vor 30 Jahren bei Rudolf Steiner gelesen, dass es nicht die Mikroben seien, die den Menschen krank machten sondern seelisch-geistige Wirkungen? Hatte ich also offensichtlich 30 Jahre und eine Coronakrise gebraucht, um diesen Gedanken tatsächlich so tief zu verstehen, dass er jetzt erst allmählich in mir Wirklichkeit werden konnte? Jedenfalls traten in Folge derartiger Expositionen, in denen ich teilweise sogar eine geballte Hustenladung eines erkrankten Menschen ins Gesicht bekam, niemals irgendwelche Symptome bei mir auf und auch der Test blieb negativ. Krank dagegen wurde ich nur dort, wo ich den seelischen Eindrücken, die mich angesichts des aufkommenden Impfzwangs auf medizinisches Personal tief erschütterten, nicht mehr ausreichend seelisch-geistig gewachsen war.

Interessant ist, dass sogar die renommierte Fachzeitschrift „The Lancet“ in einem Artikel darauf hinwies, dass der PCR Test auf DNA haltige Ausscheidungspartikelchen des erkrankten Organismus ansprache und deshalb keinen spezifischen Virus nachweisen könne. Damit ist einmal ausgesprochen, dass der Mensch in der Erkrankung tatsächlich DNA haltige Partikel ausscheidet, die in der Wissenschaft auch als Exosomen bezeichnet werden. (The Lancet Respiratorisch Medicine Role of exosomes in false-positive covid-19 PCR tests: non-specificity of SARS-CoV-2-RNA in vivo detection explains artificial post-pandemic peaks.)

Die Zelle, die sich durch gewisse Umkreiswirkungen überfremden und wie „vergiften“ ließ, versucht die Folgen dieser Überfremdung durch exosomale, genetisch verändertes Material enthaltende Partikelchen, auszuschleiden. Ein anderer Mensch, der dieses Material nun zusammen mit den unbewusst von dem Erkrankten ausgehenden seelischen Wirkungen in sich aufnimmt, kann tatsächlich infolge dieser unbewussten Wirkungen, die mit dem Gegenüber verbunden sind und infolge der in ihm erzeugten unbewussten Reaktionen erkranken, wenn er nicht diesen seelisch geistigen Vorgang beim anderen und bei sich selber zu beobachten und zu erkennen gelernt hat.

Da Exosomen vergleichbare Formen aufweisen wie sogenannte Viruspartikel und darüber hinaus auch bekannt ist, dass diesen eine krankmachende Wirkung auf gesundes Gewebe anhaftet, stellt sich die Frage, ob Exosomen und Viren nicht letztlich das Gleiche sind nur eben von verschiedenen Seiten aus betrachtet. Einmal geht man davon aus, dass das Partikelchen in der Folge von Zellstress, Krankheiten o.ä. ausgeschieden wird und nennt es dann Exosom; ein anderes mal beobachtet man mehr, wie solche Exosomen bei gesunden Zellen andocken können und nennt diese dann Viruspartikel...

Anmerkung 6: Unter Epigenetik versteht man all diejenigen Vorgänge im Organismus, die aus dem Umfeld der Zelle in das Zellinnere und damit auch in die Erbinformationen der Zelle hereinwirken und diese von außen steuern. Die Epigenetik und damit der Kontext um eine Zelle ist letztlich dafür verantwortlich, welche Eiweiße gebildet und welche gerade nicht gebildet werden, welche Gene also gerade „abgerufen“ werden und welche brach liegen. Ja selbst Reparaturvorgängen an der DNA und damit am genetischem Material können durch epigenetische Kontextfaktoren initiiert werden. Wenn man nun bedenkt, das geistig seelische Vorgängen über neurovegetative und hormonelle Funktionen in den Organismus hereinwirken und diesen bestimmen, wird deutlich dass aus diesen Kontextfaktoren über die Epigenetik direkte Wirkungen aus dem Geistig-Seelischen bis tief hinein in die Genetik realisiert werden können. Die Vorstellung, der Mensch würde durch seine Gene bestimmt, erweist sich demnach als trügerisch, wenn man weiß, dass die Frage welches Gen wann aktiviert wird letztlich vom Kontext der Epigenetik und damit von geistig-seelischen Einflussfaktoren abhängt.

Anmerkung 7: Rudolf Steiner unternahm beispielsweise das Experiment für längere Zeit in einem Raum mit einer schwer an der hochansteckenden Erkrankung der Pocken erkrankten Patientin zuzubringen. Dabei beobachtete er die seelisch-geistig-atmosphärischen Wirkungen, die von der Erkrankten ausgingen und konnte so erkennen, wie jene die Symptome bei der Patientin verursachten. Damit aber war er von der – wie er sie selber nannte – materialistischen Suggestion, die er als Ursache der Pockenerkrankung wahrnahm, gefeit und blieb unversehrt.

Bei Fragen oder Anmerkungen zu diesem Text können Sie mich gerne kontaktieren unter: medpraxis@web.de